



M. Greaney

Geburtstag:	10. November 1973
Stellung:	Professor of Organic Chemistry, University of Manchester
E-Mail:	michael.greaney@manchester.ac.uk
Homepage:	http://www.chemistry.manchester.ac.uk/people/staff/profile/?ea=michael.greaney
Werdegang:	1996 MChem, University of Oxford 2000 Promotion bei William Motherwell, University College London 2000–2002 Postdoktorat bei Jeffrey Winkler, University of Pennsylvania 2011 Prize for Process Chemistry Research von GlaxoSmithKline, AstraZeneca, Syngenta und Pfizer
Preise:	
Forschung:	Organische Synthese und Katalyse: Arinchemie, C-H-Aktivierung, Photoredoxkatalyse, dynamische kovalente Chemie
Hobbies:	Mountainbiking, Bridge, Brauen

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2005 in der *Angewandten Chemie*: „Ruthenium-Catalyzed *meta*-Selective C–H Bromination“: C. J. Teskey, A. Y. W. Lui, M. F. Greaney, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 11677; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 11843.

Mein Lieblingsautor ist

Roberto Bolaño.

Mein Lieblingsgericht sind Pies.

Mein Lieblingszitat ist: „Science is the art of the soluble“ (Peter Medawar).

Nach was ich in einer Publikation als Erstes schaue, ist der Mechanismus.

Meine wissenschaftliche Lieblingsarbeit ist die Endiin-Antitumorantibiotika-Geschichte: Strukturen, Synthesen und Aufklärung des biologischen Mechanismus mit *para*-Benzin als Bestandteil.

Wenn ich kein Wissenschaftler wäre, wäre ich ein Geschäftsmann in Liverpool.

Mein schlimmster Albtraum sind Gantt-Diagramme – überall Gantt-Diagramme.

Das Spannendste an meiner Forschung ist der Entdeckungszyklus – so direkt! Chemieexperimente können schnell sein, was das Ausprobieren neuer Ideen erleichtert.

Der schlechteste Rat, der mir je gegeben wurde, war: „Es ist nicht anders, als von einem Bordstein runter zu fahren“ (vor dem Versuch, mich mit dem Mountainbike in die Tiefe zu stürzen).

Wenn ich in der Zeit zurückkreisen könnte, um ein Experiment durchzuführen, wäre es die Entdeckung von Teflon: ein Meilensteinmaterial, geboren aus der Zähigkeit des Menschen, ein unerwartetes Problem (mit einem Bandmesser) zu lösen.

Etwas, dem ich nie widerstehen kann, ist ein weiteres Experiment.

Einen Erfolg feiere ich mit einem Pint Porter-Bier.

Was ich gerne entdeckt hätte, ist die Aldolreaktion, und dabei nebenbei Symphonien komponiert.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Direct Arylation of Thiazoles on Water“: G. L. Turner, J. A. Morris, M. F. Greaney, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, *46*, 7996; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, *119*, 8142. (Pd-katalysierte C–H-Arylierung „an Wasser“ mit einer Vielzahl heteroaromatischer Substrate.)
2. „Three-Component Coupling of Benzyne: Domino Intermolecular Carbopalladation“: J. L. Henderson, A. S. Edwards, M. F. Greaney, *J. Am. Chem. Soc.* **2006**, *128*, 7426. (Vereinigung von Benzin mit der Übergangsmetallkatalyse, ermöglicht durch Kobayashis nützliche Benzin-Vorstufe.)
3. „Decarboxylative C–H Cross-Coupling of Azoles“: F. Zhang, M. F. Greaney, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 2768; *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 2828. (Biaryl kupplung von Heteroarenen an Carboxylat- und C–H-Positionen.)
4. „Nucleophilic catalysis of acylhydrazone equilibration for protein-directed dynamic covalent chemistry“: V. T. Bhat, A. M. Caniard, T. Luksch, R. Brenk, D. J. Campopiano, M. F. Greaney, *Nat. Chem.* **2010**, *2*, 490. (Anilinkatalyse ermöglicht den Acylhydrazoneaustausch bei höheren pH-Werten, was das Ankoppeln und Auswählen von Proteinzielverbindungen aus dynamischen kovalenten Bibliotheken ermöglicht.)
5. „Synthesis of (±)-Merrilactone A and (±)-Anislactone A“: L. Shi, K. Meyer, M. F. Greaney, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 9250; *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 9436. (Synthese stereochemisch reicher Sesquiterpenstrukturen mit mehreren vollständig substituierten Kohlenstoffzentren.)

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201600693
Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201600693